

SPD – Kreistagsfraktion  
im Rems-Murr-Kreis

**RMK - Rems-Murr Klimaschutz durch ein Energie-Konzept für den Rems-Murr-Kreis**

### **Antrag 1**

#### **Erstellung eines Energiekonzepts für den Rems – Murr – Kreis**

Der Kreistag beauftragt die Landkreisverwaltung mit den notwendigen Schritten zur Erstellung eines Energiekonzepts für den Rems-Murr-Kreis. Ziel des Konzepts muss es sein, die Potenziale an erneuerbaren Energien und die Möglichkeiten zur Energieeinsparung darzulegen und die Handlungsfelder abzustecken, damit der Rems-Murr-Kreis seinen Energiebedarf bis zum Jahre 2020 weitgehend aus eigenen, erneuerbaren Quellen decken kann.

### **Antrag 2**

#### **Resolution des Kreistags des Rems – Murr – Kreises: Die Wende im Umgang mit Energie herbeiführen!**

Um die Ernsthaftigkeit der Absicht zu unterstreichen, eine Wende im Umgang mit Energie herbeizuführen, beschließt der Kreistag – nach dem Vorbild des Landkreises Konstanz -folgende Resolution:

1. Die Deckung des hohen Energiebedarfs unserer Industriegesellschaft aus fossilen und atomaren Quellen verursacht ökologische und volkswirtschaftliche Folgeschäden. Vor allem die immer deutlicher werdende Klimaänderung bedroht die Lebenschancen großer Teile der Weltbevölkerung. Hinzu kommt: Die bisherigen Energiequellen gehen unweigerlich zur Neige. Deshalb ist es ein Gebot der Ökologie, der Langfristökonomie und der Verteilungsgerechtigkeit, den Energiebedarf insgesamt zu senken und zunehmend aus erneuerbaren Energien zu befriedigen.
2. Für die Lösung solcher globaler Probleme gibt es weder ein Patentrezept noch einen einzelnen Akteur, der dies allein erreichen könnte. Vielmehr müssen die verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Ebenen und engagierte Privatpersonen jeweils ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten voll ausschöpfen, ohne die Verantwortung an andere zu delegieren. Nur so können wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten und die regionale Wirtschaftskraft sichern.
3. Im Wettbewerb der Regionen wird das Engagement für eine nachhaltige Energiewirtschaft langfristig einen ökonomischen Gewinn und Standortvorteil bedeuten. Bei der heutigen Energiewirtschaft liegt der größte Teil der Wertschöpfungskette in den erdöl- und erdgasexportierenden Staaten und im Transport. Bei einer nachhaltigen Energiewirtschaft auf Basis heimischer erneuerbarer Energien verschiebt sich die Wertschöpfung zu einem großen Teil in unsere Region.

4. Der Kreistag des Rems – Murr – Kreises will aktiven Klima- und Ressourcenschutz betreiben. Wir wollen die Anstrengungen zur Senkung des Energieverbrauchs, Reduktion des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen und den Einsatz der erneuerbaren Energien mit langfristigen, von möglichst vielen Gruppierungen und Institutionen mitgetragenen Zielvorgaben für das Kreisgebiet verknüpfen.
5. Kurz- und mittelfristig wollen wir in unserem unmittelbaren Einflussbereich folgende Zwischenziele auf dem Weg zu einer nachhaltigen regionalen Energieversorgung anstreben:
  - Der Gesamt - Energieverbrauch in den kreiseigenen Immobilien wird in den nächsten 10 Jahren um jährlich etwa 5 Prozent gesenkt
  - Bei Wärme wird der Anteil aus erneuerbaren Energien oder Blockheizkraftwerken im gleichen Zeitraum auf mehr als 50 Prozent gesteigert.
  - Der Anteil an Ökostrom soll bei den kreiseigenen Immobilien bis 2010 auf 30 Prozent ansteigen.
  - Der Landkreis unterstützt die heimischen Landwirte beim Bau von Biogasanlagen.
  - Der Landkreis initiiert ein Aktionsbündnis mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen, Vereine und Initiativen den in dieser Resolution genannten Zielen anschliessen.
6. Mittelfristig strebt der Rems-Murr-Kreis an, bis zum Jahr 2020 die Energieversorgung im Kreis weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken. Dazu sollen Experten ein Aktionsprogramm erarbeiten, das schrittweise umgesetzt werden kann.

### **Antrag 3**

## **Kurzfristig umzusetzende Bausteine auf dem Weg zu einem Rems-Murr-Klimaschutz und Energiebündnis**

Der Weg zu einem **Rems-Murr Energie- und Klimaschutzbündnis** orientiert sich an den Zielen:

- 1) Energie effizienter zu nutzen
- 2) die Rahmenbedingungen für regenerative Energien zu verbessern und
- 3) Energie einzusparen.

In Erweiterung ihres am 18.11.2006 eingereichten Antrags zum Klimaschutz/zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bzw. zu den Themen Energieeffizienz (BHKWs), Förderung regenerativer Energien (Dächer für Solaranlagen, Biogaserzeugung) und Energieeinsparung (Schülerwettbewerb),

schlägt die SPD-Kreistagsfraktion folgende kurzfristig anzugehende Maßnahmen vor:

- 1) Im Zusammenhang mit den Energieberichten legt die Landkreisverwaltung jährlich konkrete Verbesserungsvorschläge unter den drei Gesichtspunkten "Einsparung, Effizienzsteigerung und Nutzung regenerativer Energiequellen" zur Diskussion und Beschlussfassung vor.

- 2) Die Landkreisverwaltung schließt sich den Gemeinden Kernen, Schwaikheim, Winterbach, Murrhardt und Unterweissach an und deckt künftig einen Teil ihres Stroms aus regenerativer Energie. Zum Start schlagen wir einen Anteil von 20 % Ökostrom vor, der jährlich gesteigert werden soll. Die Landkreisverwaltung prüft hierzu die Möglichkeit der Teilnahme an der kommunalen Ökostromausschreibung (Bündelausschreibung des Gemeindetags oder Teilnahme an der Ausschreibung der Städte Ebersbach / Esslingen).
- 3) In Ergänzung zu unserem Vorschlag, energieeffiziente Blockheizkraftwerke oder CO<sub>2</sub>-neutrale Holzfeuerungsanlagen zu installieren, bitten wir die Landkreisverwaltung eine Liste vorhandener Anlagen im Rems-Murr-Kreis aufzustellen und die Erfahrungen anderer Landkreise (zB Ludwigsburg, Heilbronn, Schwäbisch-Hall) zu erfragen und im Umwelt- und Verkehrsausschuss darüber zu berichten.
- 4) Die Landkreisverwaltung erstellt eine Liste von in Kreiseinrichtungen vorhandenen Notstromaggregaten und prüft inwieweit diese zumindest zeitweise zur Einspeisung von Strom in das öffentliche Netz genutzt werden können.
- 5) Die Landkreisverwaltung prüft, inwieweit das CO<sub>2</sub>- Reduktions-Zuschussprogramm der Bundesregierung für die kreiseigenen Gebäude genutzt werden kann und legt dem Umwelt- und Verkehrsausschuss im Laufe des Jahres konkrete Projektvorhaben vor.
- 6) Der Landkreis fördert die Einrichtung von Biogasanlagen durch intensive Beratung interessierter Landwirte. Darüberhinaus klärt die Landkreisverwaltung, ob zum Beispiel die AWG und die Kreissparkasse eine organisatorische und finanzielle Federführung für solche Projekte übernehmen können (Bio-Bürgerfonds Rems-Murr).
- 7) Der Rems-Murr-Kreis beteiligt sich am European Energy Award Baden-Württemberg, einem vom Umweltministerium des Landes unterstützten Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem, das künftig auch Landkreisen offen steht.

Begründung:

Obige Beispiele sind erste Bausteine für ein zukunftsgerichtetes Energie- und Klimaschutzprogramm für den Rems-Murr-Kreis.

Angesichts der drohenden Klimaveränderungen drängt die Zeit für ein wirksames Handeln. Die Förderung von regenerativen Energien, der Erhöhung der Energieeffizienz und von Investitionen zur Energie (und damit auch CO<sub>2</sub>-) Einsparung nützt Wirtschaft und Handwerk und ist für einen wirksamen Klimaschutz unverzichtbar.

Karl-Otto Völker, Dr. Werner Barth, Gernot Gruber und Fraktion.